

Bauern sind skeptisch

Wirtschaftlichkeit von Genmais wird in Frage gestellt

VON MEIKE SCHILLING

WOLFHAGER LAND. So ganz versteht Reinhard Schulte-Ebbert die Aufregung um die mögliche Zulassung der Genmais-Sorte 1507 nicht. Bisher hätte es in Hessen, bis auf einen wissenschaftlichen Versuch, noch keinen Anbau von Genmais gegeben.

„Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass die Landwirte sehr verantwortungsvoll mit dem Thema umgegangen sind“, erklärt der Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes Kassel. Anliegen der Landwirte sei es ja, nachhaltig zu wirtschaften. Sei diese Wirtschaftlichkeit, wie durch das Haftungsproblem beim Genmais, in Frage gestellt, würden sie sehr bedacht reagieren.

Das bestätigt Wolfgang Brede aus Naumburg. Auf vier

Hektar baut der Landwirt Futtermais für seine eigene Viehhaltung an. Im Genmais sieht er keine Vorteile und darum auch keinen Grund, ihn anzubauen. „Das verunsichert nur die Verbraucher, die da sehr kritisch eingestellt sind“, sagt Brede.



Reinhard Schulte-Ebbert

tur ziehe Probleme nach sich. Die Landwirte aus der Region setzten darauf, das durch Fruchtfolgen zu verhindern.

Im Landkreis Kassel wird auf einer Fläche von 3500 Hektar Mais angebaut, das sind knapp sieben Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Anbaufläche von 53 000 Hektar. Diese Quote könne im Altkreis Wolfhagen etwas geringer sein, schätzt Schulte-Ebbert.

Den größten Anteil daran hat Futtermais, gefolgt von Mais, der zur Energiegewinnung in Biogasanlagen genutzt wird. Laut Döhne dient die Hälfte des im Wolfhager Land angebautem Maises der Energiegewinnung. Der Anbau von Gemüse- oder Körnermais ist in der Region unüblich, da die Pflanzen mehr Wärme brauchen. (mex)

Grundsätzlich interessant

Grundsätzlich hält Landwirt Ernst Döhne aus Isthia Gentechnik für eine interessante Technik – wenn sie richtig angewendet werde. Er kritisiert jedoch: „Diese Gentechnik ist auf kurzfristigen kommerziellen Gewinn ausgerichtet“. Jede einseitige Anbaukul-



Ein Berg aus Mais-Silage: 8000 bis 9000 Tonnen Mais dienen in der Wolfhager Biogasanlage pro Jahr der Stromgewinnung. Landwirt Ernst Döhne ist einer von 24 Landwirten, die den Mais anliefern. Mit dem Teleskoplader wird die Mais-Silage, die aus der ganzen Pflanze besteht, transportiert. Foto: Schilling